

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 282.

Samstag den 7. December 1867.

(399—3)

Nr. 612.

## Rundmachung.

Beim k. k. Landesgerichte Klagenfurt ist eine Amtsdienersstelle mit dem Gehalte jährlicher 315 fl., im Vorrückungsfalle von 262 fl. 50 kr. und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung, so wie eine Dienersgehilfenstelle mit der Löhnung jährlicher 226 fl. 80 kr. zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche

bis 14. December 1867

beim Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 30. November 1867.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(392—3)

Nr. 2049.

## Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Religionsfondsherrschaft Landstraß in Unterkrain ist die provisorische Waldhüter- zugleich Revierjägersstelle mit der jährlichen Löhnung von 250 fl. ö. W., 24 fl. Quartiergeld und 6 Klaftern Deputatholz mittlerer Brennholzsorte in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung und eventuell einer provisorischen Waldhüterstelle mit der jährlichen Löhnung von 200 fl. ö. W., 24 fl. Quartiergeld und 6 Klaftern Deputatholz mittlerer Brennholzsorte der Concurs bis letzten December l. J. hiemit ausgeschrieben wird.

Die Bewerber um einen dieser Dienstesposten haben sich in ihren in obiger Frist hieramts zu überreichenden Competenzgesuchen über ihr Alter, Stand, gesunde Körperbeschaffenheit, tadellose Moralität, bisherige Dienstleistung oder Beschäftigung, über ihre Kenntnisse im Forst- und Jägereisache, im Lesen und Schreiben, dann über die Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache legal auszuweisen und gleichzeitig anzugeben, ob und in welchem Grade sie allenfalls mit einem Angestellten dieses Amtes verwandt oder oder verschwägert sind.

K. k. Verwaltungsamt Landstraß, am 15. November 1867.

(400—2)

Nr. 4774.

## Edictal-Vorladung.

Nachbenannte Gewerbsparteien unbekannten Aufenthaltes werden hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Rundmachung an, den Erwerbssteuer-Rückstand bei sonstiger Löschung der Gewerbe von Amtswegen beim hierortigen k. k. Steueramte abzustatten, als:

1. Mathäus Fliß, Wirth von Klein-Manneburg Haus-Nr. 49, Art. 131, pro zweiten Semester 1866 bis Ende 1867 zusammen 19 fl. 71 fr.

2. Anna Ermann, Brotbäckerin von der Vorstadt Neumarkt bei Stein, Art. 137, für die Jahre 1866 und 1867 zusammen 9 fl. 79 fr.

3. Anton Devirk, Schneider von Stein, Art. 449, für die Jahre 1865 bis Ende 1867 zusammen 12 fl. 26½ fr.

4. Johann Grozel, Schneider von Stein, Art. 489, pro 1867 4 fl. 96 fr.

K. k. Bezirksamt Stein, am 29sten November 1867.

(394b—2)

## Rundmachung.

Zur Sicherstellung des Brothbedarfes für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende April 1868 in den Stationen Krainburg, Lack und Bier durch Subarrendirung wird

am 11. December 1867,

Vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Picitation stattfinden.

Das Nähere enthält die Rundmachung im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 277 vom 2. December d. J.

K. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung Laibach, am 3. Dec. 1867.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 282.

(2693—3)

Nr. 6681.

## Ausgleichsverfahren

wider Louis (Mlois) Globočnik, Handelsmann in Kropp, Bezirk Radmannsdorf.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird auf Grund der Anzeige über Einstellung der Zahlungen das Ausgleichsverfahren über das gesammte bewegliche und über das in denjenigen Ländern, in welchen das Gesetz vom 17. December 1862, Nr. 97, seine Wirksamkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Louis Globočnik, Realitätenbesizers und Inhabers einer protokollierten Specerei- und Landesproducten-Handlung in Kropp, mit der Firma: L. Globočnik, eingeleitet und Herr Johann Preßern, k. k. Notar in Radmannsdorf, als Gerichtscommissär zur Leitung dieser Ausgleichsverhandlung bestellt.

Die Vorladung zur Ausgleichsverhandlung und zur Anmeldung der Forderungen wird durch den in dem vorstehenden Edicte benannten Gerichtscommissär kundgemacht werden.

Es bleibt jedoch jedem Gläubiger freigestellt, seine Forderung mit der Rechtswirkung des § 15 obigen Gesetzes auch sogleich anzumelden.

Laibach, den 4. December 1867.

(2689—2)

Nr. 6423.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Wenzel Kubelka, Eigenthümer des ländtlichen Maierhofes Pölland, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe sub praes. 21. November 1867, Z. 6423, bei diesem Gerichte Frau Rosa Blumauer durch

Herrn Dr. v. Wurzbach wider Herrn Wenzel Kubelka und wider Frau Maria Kubelka, geborne Lacheiner aus Laibach, Polanavorstadt Nr. 39, die Mandatsklage puncto 600 fl. c. s. c. aus der Schuld- und Bürgschaftsurkunde ddo. 20. October 1866 eingebracht, um Aufstellung eines Curators ad actum für Herrn Wenzel Kubelka und um Erlassung des Zahlungsauftrages gebeten, worüber mit dem Bescheide ddo. 23. November 1867, Z. 6423, beiden Beklagten aufgetragen wurde, die Schuld pr. 600 fl. sammt 5perc. Zinsen vom 1. August 1867 und die auf 13 fl. 65 fr. abjurirten Klagekosten der Frau Klägerin

binnen 14 Tagen

bei Execution in solidum zu bezahlen, oder in derselben Frist die allfälligen Einwendungen anher einzubringen.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Herrn Wenzel Kubelka diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Bertheidigung und auf seine Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Suppantšitsch als Curator bestellt, welchem die Klage zugestellt wurde.

Dessen wird Herr Wenzel Kubelka zu dem Ende erinnert, damit er dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach, am 23. Nov. 1867.

(2475—3)

Nr. 6140.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Kural, durch Herrn Dr. Julius von Wurzbach in Laibach, gegen Valentin Kunstel von Unterjarsche H. Nr. 3 wegen aus dem Vergleiche vom 30. August 1866, Z. 5405, schuldiger 80 fl. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Obergerau sub Urb.-Nr. 18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 390 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

17. December 1867,

17. Jänner und

18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Gleichzeitig wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Gregor Martinz erinnert, daß zur Wahrung seiner Rechte Herr Anton Hafner von Stein als Curatur ad actum aufgestellt und demselben die bezügliche Rubrik zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 29sten September 1867.

(2523—3)

Nr. 5835.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen Seiner Durchlaucht Fürst zu Windischgrätz, durch Herrn Gustav Stöfel, gegen Jakob Gul von Raun wegen aus dem Straferkenntniß vom 2ten Juli 1867, Z. 3333, schuldiger 62 fl. 30 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Art. Nr. 63 und 35 und Urb.-Nr. 13 und 20

vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1575 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. December 1867,

14. Jänner und

11. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 25 September 1867.

(2641—2)

Nr. 5589.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Jaklic von Andol gegen Anton Gregori von Bösenberg wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. Nov. 1865, Z. 1575, schuldigen Rest von 113 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 202 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 894 fl. 20 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

17. December 1867,

17. Jänner und

18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30sten August 1867.

(2522—1)

Nr. 5893.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Sichert von Rafel gegen Johann Antichar von Topol wegen aus dem Vergleiche vom 13. December 1865, Z. 6637, schuldiger 59 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Thurnbach sub Ref.-Nr. 435 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 885 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

7. Jänner,  
4. Februar und  
3. März 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 31sten August 1867.

(2648—1)

Nr. 6721.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Palčić von Igendorf gegen Andreas Palčić von Pudoß wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. Jänner 1866, Z. 706, schuldiger 71 fl. 46 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 620 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfahrungen auf den

20. December 1867,  
22. Jänner und  
19. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 24sten September 1867.

(2543—1)

Nr. 2951.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Kerstl von Franzdorf gegen Martin Petronić von ebendort wegen aus dem Vergleiche vom 12. December 1865, Zahl 5134, schuldiger 393 fl. 96 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Freudenthal sub Ref.-Nr. 124 vorkommenden, zu Franzdorf Hs.-Nr. 3 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3474 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfahrungen auf den

8. Jänner,  
12. Februar und  
14. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 26. Juli 1867.

(2518—1)

Nr. 6370.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Petkausch von Geräuth gegen Anton Glube von Siberaß wegen aus dem Vergleiche vom 4. Juni 1857, Z. 1043, schuldiger 171 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Ref.-Nr. 611, und Urb.-Nr. 226 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1121 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

10. Jänner,  
7. Februar und  
6. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 19ten September 1867.

(2519—1)

Nr. 6225.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Koban von Hoderstic gegen Johann Ragodi von Hoderstic wegen aus dem Vergleiche vom 12. Februar 1867, Z. 745, schuldiger 23 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Ref.-Nr. 530 und Urb.-Nr. 194 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1370 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine auf den

7. Jänner  
7. Februar und  
3. März 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 24sten September 1867.

(2512—1)

Nr. 2317.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Blas Pirc, als Cessionär der Frau Antonia Polz von Neumarkt, gegen Herrn Josef Lederer von ebenda wegen der für Frau Antonia Polz aus dem intabulirten Schuldscheine vom 14. Mai 1841 haftenden und im Cessionswege an Herrn Blas Pirc übergegangenen Forderung per 315 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 80 eingetragenen, zu Neumarkt sub Consc.-Nr. 42 liegenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

21. Jänner  
21. Februar und  
20. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 11. November 1867.

(2422—3)

Nr. 5914.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Georg und Maria Dečman, Lorenz Dečman und Michael Jenko so wie dessen allfällige Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Georg und Maria Dečman, Lorenz Dečman und Michael Jenko so wie dessen allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Michael Pauli von Salovic wider dieselben die Klage auf Verjährung, Erlöschen, Kraft- und Wirkungslosklärung, des auf der dem Michael Pauli gehörigen, im Grundbuche Mischelsteden sub Urb.-Nr. 506 inliegenden Hube zu Gunsten des Georg und der Maria Dečman zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes, Pflege, Wohnung, Kleidung, Lebenszubehörung und die übrige Ausgedingschaft, so wie noch insbesondere für den Uebergeber Georg Dečman für die Wirthschaftsabtretung pr. 300 fl. M. M.; zu Gunsten des Lorenz Dečman pr. 20 fl. M. M. und zu Gunsten des Michael Jenko pr. 50 fl. M. M. intabulirten Uebergabevertrages vom 19. April 1827, sub praes. 16. September 1867, Z. 5914, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

17. December l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der k. k. Notar Anton Kronabetschogl von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten September 1867.

(2046—3)

Nr. 3265.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Josef Felz'schen Pupillen, dann Gregor, Mathias und Berni Felz, endlich Stefan Beselak und deren unbekannt wo befindliche Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt wo befindlichen Josef Felz'schen Pupillen, dann Gregor, Mathias und Berni Felz, endlich Stefan Beselak und deren unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Rozman von Zapuze Nr. 49, nun 50, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenklärung der auf den im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tomo V, Post.-Z. 283, Urb.-Nr. 489/490, R.-Z. 5, pag. 140 eingetragenen Realitäten intabulirten Forderungen a. für die Josef Felz'schen Pupillen aus dem Schuldscheine vom 30. Juni 1798, per 825 fl.;

b. für Gregor, Mathias und Berni Felz aus dem Vergleiche vom 7. April 1861, Z. 167, per 100 fl. 35 kr., und c. für Stefan Beselak aus dem am 29. October 1803 intabulirten Schuldscheine per 100 fl. ö. W., sammt Nebengebühren,

sub praes. 10. Juli 1867, Z. 3265, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

21. December 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Bošić von Langensfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 11ten Juli 1867.

(2563—2)

Nr. 20913.

**Neuerliche Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das diesfällige Edict vom 8. October 1866, Z. 19149, kundgemacht, es sei die mit Bescheid vom 26. November 1866, Z. 22770, stiftete dritte executive Feilbietung der Anton Millanditschen Realität Urb.-Nr. 354, Ref.-Nr. 139 ad Auersperg im Reassumirungswege neuerlich bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den

8. Jänner 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem letztem Anhang angeordnet worden.

Laibach, am 4. November 1867.

(2228—3)

Nr. 3986.

**Erinnerung**

an Mathias, Lorenz und Stefan Poltschak und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden Mathias, Lorenz und Stefan Poltschak und deren unbekannte Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Franz Gibni von Haidenschaft wider dieselben die Ersizungsklage auf Zuerkennung des grundbüchlichen Eigenthumes der Grundparzellen Nr. 232/a, Eichenwald mit Weide per 7 Joch 732 □Kfst.; 232/b, Acker mit Reben mit 570 □Kfst.; 385, Weide mit Holz mit 1419 □Kfst.; 386, Acker mit Reben mit 1 Joch 603 □Kfst.; und 387, Wiese mit 1476 □Kfst., endlich Stall Nr. 87 mit 18 □Kfst., eines Bestandtheiles der im Freisaffengrundbuch sub Fol. 91, Urb.-Nr. 12, Ref.-Z. 177 in der Steuergerichte Sturria vorkommenden Gült Zoberda, sub praes. 17. August 1867, Zahl 3986, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

21. December 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Schapla von Sturria als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 17ten August 1867.

(2234—3)

Nr. 4426.

**Erinnerung**

an Josef Terbizan und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Josef Terbizan und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Terbizan von Brannika Nr. 5, Bezirks Comen, wider dieselben die Klage auf Ersizung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XXIII, pag. 187, Post.-Nr. 458, Urb.-Nr. 1297/a, eingetragenen Ackerrealitäten braiden pod Terbizani, der im Grundbuche Pfarrgast Wippach sub Tom. III, Grundb.-Fol. 201, Ref.-Z. 86 vorkommenden Wiese pri gacki, pag. Nr. 1677, und der im Grundbuche Burg Wippach sub Grundb.-Nr. 129 vorkommenden Wiese dolga snozlet, sub praes. 9. September 1867, Z. 4426, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagfagung auf den

21. December 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Merzina von Goče als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten September 1867.

Gegen

# Vieh-Krankheiten und Viehsuchen

Wird als vorzügliches Präservativmittel angewendet



das

kaiserl. königl. concessionirte

## Korneuburger Viehpulver,

von der hohen k. k. österreichischen, der königl. preussischen und der königl. sächsischen Regierung concessionirt, durch die Hamburger, Londoner, Pariser, Münchener und Wiener Medaille ausgezeichnet und in den Marschallungen Ihrer Majestät der Königin von England, sowie Sr. Majestät des Königs von Preussen mit den besten Resultaten angewendet und durch eine Reihe von Jahren hinreichend erprobt.

Beim Pferde gegen gutartige und bedenkliche Drüse, beim Stengelf, gegen die Kehl- und den fliegenden Wurm; besonders geeignet, das Pferd bei vollem Leib und feurig zu erhalten.

Beim Hornvieh: gegen krankhaft veränderte Milchabsonderung in Folge von Verdauungsstörung durch Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch seine Anwendung verbessert wird; ferner gegen das Blutmeissen, die Egelkrankheit mit den Windbauch; sowie dessen Anwendung bei Kühen während des Kälberns sehr nützlich erscheint, und schwache Kälber durch dessen Gebrauch auch zusehends gebeihen.

Beim Schafe: zur Hebung der Leberegel, der Fäule, ebenso bei gestörten Verrichtungen der Unterleibsorgane, wo Unthätigkeit zu Grunde liegt.

## Restitutions-Fluid für Pferde,

von Franz Joh. Kwizda in Korneuburg.

Für den ganzen Umfang der österreichischen Staaten von Sr. Majestät dem Kaiser Franz Joseph I. nach vorangegangener praktischer Anwendung und Erprobung durch eine hohe k. k. österreichische Sanitätsbehörde mit einem ausf. Privilegium ausgezeichnet, erhält das Pferd selbst bei der größten Anstrengung bis ins hohe Alter ausdauernd und muthig und dient insbesondere zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach grösseren Strapazen.

Außerdem bewährt sich dieses Fluid als Unterstützungsmittel bei Behandlung von Rheumatismen, Lähme, Schenkelanschwellungen, Verrenkung etc. vorzüglich, worüber sich anerkannt ausprechen: Sr. Durchlaucht Fürst R. Auersperg; Graf v. Schönburg-Glauchau; Graf August Csako; Graf Zeno Csako; Graf von Sprinzenstein; Graf Khan; Oberstleutnant v. Hartmann etc.; W. Meyer, Oberstallmeister, und M. Langworthy, Oberthierarzt Ihrer Majestät der Königin von England; Dr. Knauer, Ober-Medizinalrath Sr. Majestät des Königs v. Preussen; ferner mehrere Abtheilungen der k. k. österreichischen Cavallerie etc. etc. (2127-5)

Echt zu beziehen:

bei Herrn W. Meyer, Apotheker in Laibach. — In Neu Markt bei J. Reithart. — Adelsberg: J. A. Kupferschmiedt, Apotheker.

**Warnung.** Um das Publikum vor Ankauf von Fälschungen zu bewahren, wird angezeigt, nur jene Packete und Flaschen für echt zu halten, die das Siegel der Kreis-Apotheke zu Korneuburg tragen.

(2598-3)

## Wichtiges Hausmittel,

das in jeder Familie mit kleinen Kindern, besonders auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke entfernt, wegen der gefährlichen Halsbräune und des Keuchhustens vorrätzig gehalten werden sollte.

## Weisser Brust-Syrup,

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft gegen veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Halsbräune, Katarrhe und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen Katarrh, Bluthusten, Asthma etc.

— nur —

von G. A. W. Mayer in Breslau,

dem Erfinder und alleinigen Fabricanten desselben, erzeugt, ist echt zu haben in Originalflaschen zu 75 fr., 1 fl. 25 fr. und 2 fl. 50 fr. in Laibach bei A. J. Kraschovitz „zur Briestaube.“ Bei auswärtigen Bestellungen ist eine Emballage-Gebühr von 15 fr. für jede einzelne Flasche zu entrichten.

### Zeugnisse.

Herrn J. P. Decker in Thorn!

Bitte mir noch 1 Flasche von dem weissen Brust-Syrup von G. A. W. Mayer in Breslau zu senden — Meine Frau ist durch die verbrauchte Flasche so weit hergestellt, daß sie Nacht ruhig schläft, und das Kraken im Halse hat sich sofort verloren. Wir freuen uns sehr, daß dieses Mittel von so guter und schneller Wirkung ist. Anbei 1 Thaler für heut bestellte Flasche.

Kawalsky,  
Fuhrunternehmer.

Laibach bei Thorn, den 18. Juni 1864.

Endesgefertigter bezeuge hiermit, daß ich den Breslauer weissen Brust-Syrup des Herrn G. A. W. Mayer aus der Apotheke des Herrn Anton Passberger zum St. Salvator in Raab gegen hartnäckigen Katarrh, anhaltenden Husten und Lungenverschleimung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe, und nach Gebrauch einiger Flaschen meine Gesundheit vollkommen hergestellt wurde, daher ich denselben Jedermann, der mit dergleichen Uebeln befaßt ist, mit der besten Zuversicht empfehlen kann. Raab, den 25. Juni 1864.

Sigmund v. Deaky,  
Bischof zu Casaropel und Großprobst  
des Raaber Dom-Capitels.

Herrn C. F. Grill in Laibach!

Trisail, am 13. Juni 1864.

Hiermit bemerke, daß mir Ihr weisser Brust-Syrup von G. A. W. Mayer in Breslau bei einer Brust-Entzündung vortreffliche Dienste geleistet. Um mehreren Freunden damit zu dienen, erlaube mir 4 Flaschen vom nämlichen weissen Brust-Syrup per Bahn gegen Nachnahme übermachen lassen zu wollen.

Mit aller Hochachtung

Anton Diviak,  
Handelsmann.

## Anempfehlung.

Die neu eröffnete Specerei-Handlung

A. KLEBEL

am Hauptplatz Nr. 262

empfiehlt ihr ganz neu assortirtes Lager aller gangbaren Sorten: Zucker, Kaffee, Reis, Speise-Öle, dann Jamaica-Rum, Liqueurs, In- und Ausländer-Weine, schwarzen und grünen Thee, Aalsfische, Säringe, Sardinen, Parmesan, Emmenthaler, Gorgonzola, Strachino- und Groyer-Käse; dann Südfrüchte: Datteln, Feigen, Orangen, Limonien, Görzer Obst, Malaga-Trauben, Safelnüsse, diverse Senf, eingelegte Gurken und mehrere Delicateffen, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel in bester Auswahl zu möglichst billigen Preisen. Auswärtige Aufträge werden prompt und bestens ausgeführt. (2668-3)

(2647-3)

Nr. 6118.

(2427-2)

Nr. 6392.

### Uebertragung

### dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Georg Dausch von Altenmarkt die mit dem Bescheide vom 20. Mai 1867, Z. 3024, angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Josef Sterle von Bolane Haus-Nr. 7 gehörigen Realitäten auf den

18. December d. J., Vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 30sten August 1867.

(2550-3)

Nr. 4545.

### Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 1ten October 1867, Z. 4246, wird in der Executionsfache des Jakob Serne von Krainburg gegen Franz Knifz von Untersehnitz plo. schuldiger 106 fl. 13 fr. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 9. October 1867, Z. 4246, auf den 9. November 1867 angeordnete zweite Feilbietung als abgehalten erklärt, und es wird lediglich zu der auf den

12. December l. J. angeordneten dritten Feilbietung der dem Franz Knifz von Untersehnitz gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang im Orte der Realität geschritten.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 69. November 1867.

### Uebertragung

### dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über neuerliches Ansuchen des Sigmund Skaria von Krainburg, die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 5. Juli l. J., Z. 4089, auf den 12. October l. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietungstagfakung der dem Executen Alexander Kern von Kaplawa gehörigen, im Grundbuche Commenda St. Peter sub. Urb.-Nr. 124 und 124 1/2 vorkommenden Realitäten auf den

7. Jänner 1868

mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten October 1867.

(2507-2)

Nr. 1773.

### Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Josef Rosina von Rudolfsbergh gegen Mathias Gorenc von Tschatsch wegen aus dem Bescheide vom 8. Februar 1867, Z. 270, schuldiger 16 fl. 10 fr. und 36 fl. 62 fr. s. W. c. s. e. in die dritte executive öffentliche Versteigerung der dem Richter gehörigen, im Grundbuche des Gutes Wärtel sub. Urb.-Nr. 67 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 375 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Realfeilbietungstagfakung auf den

23. December 1867,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Bezirks-Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 5ten April 1867.

(2529-2)

Nr. 4749.

### Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Reaffirmirung der mit dem Decrete des k. k. Bezirksamtes als Gericht Oberlaibach vom 19. Mai 1865, Z. 2023, auf den 23. August 1865 übertragenen und über Ersuchen des Executionsführers Herrn Josef Bras sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Andreas Zhanitz von Sibera gehörigen, im Grundbuche Poitsch sub. Ref-Nr. 593 vorkommenden Realität wegen Einbringung der dem Herrn Josef Bras schuldigen 405 fl. s. W. c. s. e. mit dem vorigen Anhang bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfakung auf den

24. December l. J.

im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagfakung auch unter dem Schätzungswerthe hintergegeben werden würde.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 24sten August 1867.

**Anzeige.**

Hiemit beehre mich, einem hochverehrten p. t. Publicum ergebenst anzuzeigen, daß die Parfumerie-Handlung des Herrn

**Eduard Mahr in Laibach,**

Judenstraße,

auf Ball-, Brant- und Tafelbouquets, Guirlanden, Cotillonsträußchen und Cameliendolmen, welche seit vielen Jahren in die ganze Monarchie versendet und bereits auf vielen Ausstellungen preisgekrönt Anerkennung fanden, Bestellungen übernimmt, und zwar zu den ganz gleichen Preisen, wie ich dieselben, direct bei mir bestellt, billigt berechnete. Francatur und Emballage nach Kostenpreis.

Ueber meine großen Vorräthe der schönsten Rosen, Camilien, Verbenen und Coniferen, sowie über meine Weinplantagen und Obstbäume — billigt abgebar — ertheile gegen franco briefliche Anfragen unentgeltliche Auskunft.

(2703—1)

**J. T. Wiener,**  
Kunst- und Handelsgärtner in Triest.

**„Triglav“**

Zeitschrift für vaterländische Interessen

erscheint jeden Samstag vom 21. d. M. an.

Eigenthümer, Herausgeber und verantwortlicher Redacteur: **Peter Grafelli.**

**Pränumerations-Preise:**

für Laibach bis Ende December 1868	fl. 4.—
mit der Post „ „ „ „ „ „	fl. 2.—
mit der Post „ „ „ „ „ „	fl. 5.—
mit der Post „ „ „ „ „ „	fl. 2.50.

Alle Zuschriften und Geldsendungen wollen an obengenannten Eigenthümer des Blattes adressirt werden. (2704—1)

**Casino-Nachricht.**

In Gemäßheit der Vereinsstatuten wird die Vornahme der

**Wahl der Functionäre des Casino-Vereines**

für die austretende Anzahl derselben

am Sonntag den 22. December 1867,

Nachmittags 3 Uhr, in den Vereinslocalitäten stattfinden, wozu die nach § 19 der Statuten wahlberechtigten beständigen Mitglieder hiermit höflichst eingeladen werden.

Laibach, am 2. December 1867.

(2699—1)

Von der Casinovereins-Direction.

In Triest ist erschienen und im gefertigten Commissions-Verlage das Exemplar zu 1 fl. zu haben:

**Die Weiber von Veldes.**

Dramatisches Gemälde in 3 Acten

von

**Ludwig Germonik.**

(2676—2)

Das Wiener „Fremdenblatt“ urtheilt unter andern darüber: „Bekanntlich will der Dichter damit dem vaterländischen Drama Bahn brechen, indem er bei den mannigfachen centrifugalen Tendenzen in der Politik die Bühnendichter zur Wahl solcher Stoffe aufmuntert, welche die österreichische Gesamtstaats-Idee repräsentiren. Dies als Sitten- und Zeitgemälde interessante Drama, mit frappanter Charakterzeichnung ausgestattet, ist jedenfalls eine Specialität und als das complicirte Werk eines routinirten Literaten schätzbar. Den Stoff zu den „Weibern von Veldes“ bildet eine historische Episode aus den letzten Tagen der französischen Zwischenregierung in Syrien (1813), nach deren Sturz sich Oesterreich wieder groß, glänzend und mächtig erhob.“ Diese Perspektive eröffnet das Motto des Buches:

Der Hark von Oesterreich ermattet nicht,  
Neukräftig schwingt er sich zum Sonnenlicht!

Buchhandlung Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

**Dr. Pattison's**

**Gichtwatte**

lindert sofort und heilt schnell

**Gicht und Rheumatismen**

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu 1 fl. und halben zu 50 kr bei **M. J. Kraschowitz** „zur Briefstaube“ Nr. 240 in Laibach. (2590—2)

(2650—3)

Nr. 4435.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Barthelma Kersnar und Streitgenossen, durch Herrn Dr. Goldner von Laibach, gegen Johann Anselz von Bloßkapolica

am 24 December d. J.,

Vormittags 10 Uhr, zur Vornahme der dritten Realfeilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 23sten November 1867.

**Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken**

empfehlen wir

**Nähmaschinen**

aus der Fabrik von **Grover & Baker** in New-York und Boston, welche den so sehr beliebten und als am dauerhaftesten erwiesenen **Doppelketten-** oder **Knotenstich** nähen und sich für den Familien-Gebrauch am geeignetsten bewähren.

**Greifer-Maschinen, System Wheeler & Wilson.**

**Atelier-Schützen-Maschinen,** Doppelschuss-Stich, für Gewerbetreibende, wie: Schneider, Schuster, Tapezierer, Hutmacher, Sattler u. d. gl., auch besonders für Montursarbeiten geeignet, aus der Fabrik des Herrn **Louis Bollmann** in Wien.

**Handmaschinen** mit Tambourstich, System **Bartlett** und **Wilcox** u. **Gibbs**, von 30 fl. an aufwärts.

Ferner haben wir zu den billigsten Preisen stets vorrätig alle zu Maschinen nöthige **Baumwolle, Seide** und **Schafwolle** in allen Farben, **Nadeln, Spermaöl** etc. etc., so wie auch die neuesten **Apparate.**

**Josefine & Anna Hudabinnigg,**

Haupt-Agentur für Krain in Laibach: Stadt, Haus-Nr. 48.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Fedor Bamberg in Laibach

**Zu so staunend billigen Preisen noch nie dagewesen!!!**

Bei **Johann Giontini** in Laibach traf soeben ein:

**Schiller's sämtliche Gedichte, Druckpapier-Ausgabe,** für nur 20 kr. 8. W.

**Schiller's sämtliche Gedichte, Belinpapier-Ausgabe,** für nur 36 kr. 8. W.

**Schiller's sämtliche Werke** komplett in 12 Bänden oder in 50 Lieferungen. Preis eines jeden Bandes, 23 Bogen stark, nur 23 kr. Preis einer jeden Lieferung, 6 Bogen stark, nur 6 kr. 8. W.

**Schiller's poetische Werke, Druckpapier-Ausgabe,** komplett in 7 Bänden. Preis eines Bandes nur 23 kr. 8. W.

**Schiller's poetische Werke, Belinpapier-Ausgabe,** komplett in 7 Bänden. Preis eines Bandes nur 40 kr. 8. W. (2677—2)

**Sichere Hilfe für Haarleidende!**

!!! Bestes Haarverschönerungs-Mittel !!!

Ausschließlich k. k. privilegirte

**China-Glycerin-Pomade**

von **E. Gross und G. Hell.**

Magister der Pharmacie.

Diese wahrhaft wirksame und zugleich trefflich kosmetische Haarwuchs-Pomade wird mit dem besten Erfolge angewendet gegen das Ausfallen der Haare, zur schnellen und vollkommenen Beseitigung der Schuppenbildung und zur Verkräftigung und Neubelebung des Haarbodens; gleich vorthellhaft erweist sie sich zur Verschönerung des Haares, indem sie dasselbe weich, geschmeidig und glänzend macht und dessen Grauerwerden verhindert.

Preis des großen Siebels 1 fl. 50 kr., des kleinen 80 kr. NB. Jedem Siegel China-Glycerin-Pomade liegt eine auf Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Forschungen abgefaßte Broschüre bei: „Anleitung zur rationellen Pflege der Haare und zur Regeneration des geschwächten und entkräfteten Haarbodens.“

**Haupt-Depot**

Apotheke zum rothen Krebs am hohen Markt in Wien.

Alleinige Niederlage in Laibach bei Herrn **M. J. Kraschowitz.**

Postversendungen gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme und Emballage billigt. (2578—3)

**Die Klattauer****Wäschwaaren-Fabrik**

von

**Rosenbaum & Perelis**

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager in **Baumwoll-** und **Leinen-Hemden** und **Gattien** zu festgesetzten Fabrikpreisen, als:

**Baumwoll-Hemden** von fl. 1.35 bis fl. 3

**Leinen-Hemden** „ 2.25 „ 8.75

**Leinen-Gattien** (deutsche Façon) von fl. 1.40 bis fl. 1.70

**Leinen-Gattien** (ungarische „ ) „ 1.70 „ 1.95

dem gefälligen Zuspruche bei

(2347—13)

**Jos. Bernbacher.**

NB. Auswärtige Bestellungen werden in der solidesten Weise gegen Nachnahme des Betrages bestens effectuirt. Bei Aufträgen auf Hemden wird um Angabe der Halsweite, bei Gattien der Länge, Umfang der Hüfte und Schrittweite ersucht.

